

Anmelden

Archiv | ePaper | iPa

OÖNachrichten
nachrichten.at

Suchen

Startseite Oberösterreich Sport Ratgeber Freizeit Reisen Beste Stellen Immobilien Motormarkt Trauer Anzeigen Abo & Servi
 Linz Wels Steyr Mühlviertel Innviertel Salzkammergut Nachrufe Wetter Polizei Narzissenfest Typisch Oberösterreich Klimamönch Trachtenhochzeit

Freitag, 5. April 2013, 09:08 Uhr

Linz 3°C · Reichenau/Mühlkreis -1°C · m

Oberösterreich

Mit Sonnenstrahlen zum Sieg

Oberö

Die junge Linzer Physikerin Susanne Kreuzer überzeugt mit ihrer Arbeit beim Macke-Award.

Werbung

Bikeurlaub in Salzburg



Unzählige Routen und Top-Panoramen – das gibt es nur im SalzburgerLand!

Das Mazda3 Sparpaket



Jetzt nur für kurze Zeit: Mazda schenkt Ihnen die Mehrwertsteuer bei Kauf eines neuen Mazda3.

premiumnet

Wie fast alle anderen wartet Susanne Kreuzer bereits sehnsüchtig auf den Frühling und wärmende Sonnenstrahlen. Bei ihr hat das allerdings auch berufliche Gründe. Die 27-Jährige beschäftigt sich mit der Optimierung der Nutzung der Sonne zur Energiegewinnung. Mit dem Vortrag über ihre Diplomarbeit „Wie man auch noch den letzten Sonnenstrahl nutzt“ konnte die junge Physikerin gestern an der Johannes Kepler Universität in Linz ein besonders kritisches Publikum überzeugen: rund 250 Schülerinnen und Schüler, die sich als Jury betätigten und Susanne Kreuzer aus drei Finalisten zur Siegerin des JKU-Wilhelm-Macke-Awards 2013 wählten.

Gerechnet, sagt die Absolventin des Gymnasiums Dachsberg, habe sie damit nicht. „Meine Konkurrenz war auch ziemlich gut drauf.“ Gemeint sind damit Klaus-Dieter Bauer mit seiner Diplomarbeit „Auf Biegen und Brechen – Wie Zink Stahl bricht“ und Klemens Gruber mit seiner Arbeit „Erosion – Gefahr für Mensch und Natur“. Alle drei hatten sich der Herausforderung gestellt, unter dem Motto „Raus aus dem Elfenbeinturm“ ihr Wissen an die Jugend zu vermitteln. Letztlich konnte sich die Sonne aber knapp durchsetzen. Ihre Ausführungen, wie Nanokristalle den Wirkungsgrad von Solarzellen verbessern, indem sie einen größeren Teil des Sonnenspektrums in elektrische Energie umwandeln, brachte Susanne Kreuzer den mit 3000 Euro

dotierten Preis.

Diese Unterstützung, die auf den Gründungsprofessor des JKU-Physikstudiums zurückgeht und hervorragende Physikstudentinnen und -studenten fördert, kann die 27-Jährige gut gebrauchen. Derzeit wartet sie auf ihr Visum, das ihr einen Aufenthalt in den USA ermöglichen soll. Keinen Urlaub freilich, sondern Arbeit. Bei einem amerikanischen Unternehmen will die Linzerin ihr Doktorat machen. Und danach? Das weiß die Hobbyschneiderin, Reiterin und Squashspielerin noch nicht. Auf jeden Fall aber neugierig bleiben. Denn das, meint sie, zeichne Physiker aus.

Sie möchten die OÖNachrichten drei Wochen lang gratis testen?

[Hier gehts zur Bestellung!](#)

Drucken Versenden Facebook Twitter

Mehr zum Thema

Michael Weberbauer: Ein Helfer für die Rot-Kreuz-Retter (04.04.2013)
 Eine Mutter für hilfsbedürftige Tiere (03.04.2013)
 „Wir sind die Ärzte der Westbrücke“ (02.04.2013)
 Anita Buchberger: Tagwache um ein Uhr für das Osterfest (30.03.2013)
 Alexander Niederklapfer: „Ostern ist ein ganz besonderes Fest“ (29.03.2013)
 Goldmedaille für Mühlviertler Whisky (28.03.2013)
 Sonja Lamplmayr: „Passt, wir nemman Menscha a auf“ (26.03.2013)
 Der Mann, der mit den Augen hört (25.03.2013)
 Brigitte Kölblinger: Sie macht heimische Urlauber mobil (23.03.2013)
 Ein Innviertler in bayerischen Diensten (22.03.2013)

Artikel

05. April 2013 - 00:04 Uhr
 Renate Schiesser

Drucken
 Facebook

Vers
 Twitt

[Bild vergrößern](#)



Bild: JKU

Mehr zum Thema

Michael Weberbauer: Ein Helfer für die Rot-Kreuz-Rett (04.04.2013)
 Eine Mutter für hilfsbedürftige Tiere (03.04.2013)
 „Wir sind die Ärzte der Westbrücke“ (02.04.2013)
 Anita Buchberger: Tagwache um ein Uhr für das Oster (30.03.2013)